

Pressedienst

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Februar 2024

Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

DEMONSTRATION ZU PFERD	4
Ohne Landwirte ist Pferdehaltung nicht möglich	4
THEMA: Schutzstatus des Wolfes absenken	7
EU-Kommission will Schutzstatus des Wolfes absenken	7
Baden-Württemberg: in drei Jahren 103 Tiere gerissen, 25 verletzt.....	7
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	9
Masterserien für Ponyreiter 2024	9
BW-Bank Hallenchampionat	9
iWEST Dressur Cup.....	10
NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren/Springen	10
NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren/Dressur	10
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	12
NACHGEREICHT	13
Hans-Dieter Dreher: Auftakt ins neue Jahr nach Maß	13
Sophie Hinners zweimal erfolgreich	13
Michael Brauchle in Mechelen Dritter.....	13
GUT ZU WISSEN: Wann ist ein Pony ein Pony?	14
Ponys: FEI-Messtermin am 16. Februar 2024	14
ANGEBOTE DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER DER FN	16
PM-Turnierpakete sind zurück!.....	16
PM-Seminare online.....	17
Baden-Württemberg	17
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	18
Wichtige LPO-Änderungen für Teilnehmer (Reiten)	18
Rangliste der Baden-Württembergischen Pferdesportler	20
Ausbilder-Seminar in Weilheim/Teck	22
PM-Mobil fährt: Hallo Trainer, wir kommen nach Baden-Württemberg!.....	22
Bundesberufsreitertag 2024.....	23
Schnuppertraining für den Vielseitigkeitsnachwuchs	24
Einfach sorglos Auto fahren – Pferdesportler mobil machen	24
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	25
WPSV gratuliert Helmut Hartmann zum 75. Geburtstag	25
Karrieresprungbrett für den Nachwuchs - 41. WPSV-Sichtung in Schwendi.....	25
Thomas Litzinger referiert zum Thema „Prävention im Pferdesport“	26
Vollversammlung der Jugendvertreter der Vereine	26
Fortbildungslehrgang für Ausbilder in Pferdesportvereinen	27
Fortbildungslehrgang „Sitz des Reiters“	28
PFERDERECHTSTAG 2024	29
20. Deutscher Pferdrechtstag in München – auch online erlebbar.....	29
GOT – UNENDLICHES THEMA?	31
GOT - Stellungnahme der FN	31
AfD: Versuch scheiterte, die GOT-Debatte zu okkupieren.	31
BRAUCHTUM: Leonberger Rossmarkt	33
Leonberg: <i>I mog d'r</i> Leonberger Rossmärkt mit Fachwissen untermauert	33
BEMERKENSWERT	35
Segway-Sankt-Martin in Sankt Augustin: CDU-Ministerin klärt auf	35

MESSE – PFERD BODENSEE 2024	36
Süddeutschlands große Pferdemesse: Pferd Bodensee	36
TV - SERVICE PFERDESORT	38
SERVICE	39
Archiv im PRESSEDIENST	39
IMPRESSUM	39

Zum Geleit

Auf ein Pferd, das aus Angst gehorcht,
ist kein Verlass. Es wird immer etwas geben,
vor dem es sich mehr fürchtet
als vor dem Reiter.

Wenn es aber seinem Reiter vertraut,
wird es ihn fragen, was es tun soll,
wenn es sich fürchtet.

Antoine de Pluvinel (1555 – 1620)

DEMONSTRATION ZU PFERD

Ohne Landwirte ist Pferdehaltung nicht möglich

Demonstration zu Pferd in Stuttgart

Stuttgart. Mit einer Demonstration in Stuttgart bekundeten Reiter, Pferdehalter und Pferdezüchter den Landwirten ihre Unterstützung. Die Demonstration startete am Sonntag, 28. Januar 2024, um 11.30 Uhr auf dem Cannstatter Wasen. Zuvor fand die Auftaktkundgebung statt. Bereits um zehn Uhr trafen sich die Teilnehmer, damit ein Tierarzt alle Pferde und deren Ausrüstung kontrollieren konnte. Es war alles sehr gut vorbereitet und organisiert, sagte Frank Reutter vorab. Der Präsident des Württembergischen Pferdesportverbandes war als Gastredner vor Ort.

In den Tagen vor der Demonstration wurden schon etwa 100 Pferde, Kutschen sowie rund 200 Personen angemeldet, hieß es seitens der Organisatoren. Anfangs waren die Veranstalter von etwa 40 Pferden ausgegangen. Auf einer Strecke von rund sieben Kilometern ging es am Sonntag durch die Stadt, bevor gegen 14.30 Uhr die Schlusskundgebung auf dem Cannstatter Wasen stattfand. Laut *dpa* waren auch 60 Kutschen bei der Demonstration mitgefahren. Augenzeugen sprachen allerdings von 10 Kutschen. Die Demonstration verlief ohne Zwischenfälle, teilte die Polizei mit.

Anlass für die Solidaritätskundgebung mit den Landwirten sind die bundesweiten Proteste der Bauern im Land. Seit Dezember und vor allem seit Anfang Januar wenden sie sich gegen die Pläne der Bundesregierung, u.a. die Subvention des Agrardiesels in Deutschland bis 2026 schrittweise zu beenden.

Schulterschluss sinnvoll

Für die Pferdefreunde ist ein Schulterschluss mit den Landwirten sehr wohl sinnvoll und nötig: Die Landwirte liefern Heu, Hafer und andere Futtermittel für die Pferde. Vielfach haben Landwirte auch einen Pensionsstall für Pferde. Durch die geplanten Änderungen bei der Förderung der Landwirtschaft befürchten die Pferdefreunde einen erneuten Anstieg der Unterhaltskosten für die Pferde. Schon die GOT, die neue Gebührenordnung der Tierärzte, treibt die Kosten enorm in die Höhe. Kommen jetzt noch einmal Kostensteigerungen für Futtermittel und Pensionshaltung hinzu, wird die Lage in der Pferdewelt sehr problematisch. Nicht zuletzt leiden die Reitvereine mit Schulbetrieb und private Reitschulen unter den immer weiter steigenden Preisen. Das ist ein gesellschaftliches Dilemma, weil hier ein wichtiger sozialer Faktor zu Lasten von Kindern und Vereinsmitgliedern schwer belastet wird. Deshalb ist der Schulterschluss mit der Landwirtschaft ein höchst notwendiges Zeichen in Richtung Regierung.

Ohne landwirtschaftliche Betriebe ist Pferdehaltung nicht möglich

Präsident Frank Reutter meldete sich zu Wort

Frank Reutter aus Wernau, Präsident des Württembergischen Pferdesportverbandes, trat bei der Kundgebung in Stuttgart am Sonntag als Redner auf. Er betonte, dass ohne landwirtschaftliche Betriebe Pferdehaltung nicht möglich sei. Dem PRESSEDIENST liegt das Redemanuskript exklusiv vor:

„Liebe Pferdefreunde, Landwirte, Pferdezüchter und Unterstützer, ich bin als Vertreter des organisierten Pferdesports in Baden-Württemberg überwältigt von der Anzahl an Pferden und Teilnehmern, die heute diesen enormen Aufwand betreiben, um mit ihren Pferden hier in Stuttgart zu sein, um ein Zeichen der Solidarität zu setzen für die Landwirte, Pferdezüchter und die Zukunft des Pferdes in Deutschland. Ohne die landwirtschaftlichen Betriebe und Vereine sind Pferdehaltung, Pferdezucht und Sport mit Pferden nicht möglich. Umgekehrt wird die Nachfrage aus der Bevölkerung nach geeigneten Aufzucht- und Aufstallungsmöglichkeiten nur dann erhalten bleiben, wenn diese Möglichkeiten auch zukünftig erschwinglich bleiben. Über 95 Prozent der 2,3 Millionen Menschen in Deutschland, die sich selbst als Reiter bezeichnen, sind Freizeitreiter und verzichten für dieses „schönste Hobby der Welt“ mit dem Pferd auf Urlaub und andere Dinge. Viele geben für den „Partner Pferd“ sprichwörtlich das „letzte Hemd“.

Kulturgut Pferd könnte unerschwinglich werden

Die Kostensteigerungen der letzten Jahre und die jetzt zusätzlich beabsichtigten Einschnitte für unsere Landwirte durch die Bundesregierung, bedrohen dieses Gefüge nun massiv und lassen befürchten, dass wir das Kulturgut Pferd für die meisten Menschen und zukünftige Generationen unerschwinglich werden lassen und so die Bestände weiter reduziert werden. Die Folge wiederum wird ein Sterben von landwirtschaftlichen Betrieben im Bereich Pferdehaltung und Pferdeaufzucht sein. Für die in einer Umfrage angegebenen 700.000 Menschen, die gerne in oder wieder in den Pferdesport einsteigen würden, wird dies dann ein unerfüllbarer Traum werden. Aktuell gibt es in Deutschland noch ca. 1,3 Millionen Pferde in Privatbesitz, die versorgt werden müssen und so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der landwirtschaftlichen Betriebe und dem Landschafts- und Naturschutz leisten. Unsere Annahme ist, dass man für eine artgemäße Pferdehaltung inklusive Futtergewinnung ca. einen Hektar Grünland/landwirtschaftliche Fläche pro Pferd benötigt. Demzufolge werden ca. 1,3 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Fläche in Deutschland vergleichsweise extensiv genutzt.

Das Pferd ist ein Geschöpf der Natur.

Durch das Engagement der Landwirte, Pferdezüchter und Pferdefreunde wurden bislang Pferde als fester Bestandteil der natürlichen Umwelt des Menschen erhalten. Inzwischen ist diese Umwelt selbst in Gefahr, daher werden Naturschutz und Landschaftspflege immer wichtiger. Hier leistet das Pferd mit unseren Landwirten und pferdehaltenden Vereinen einen wichtigen Beitrag: Erhalt von Grünland (Wiesen und Weiden), Pferdekoppeln sind zur Aufzucht junger Pferde notwendig und für die Haltung erwachsener Pferde erwünscht. Wiesen werden für die Heugewinnung benötigt. Durch Pferdehaltung wird also Grünland erhalten, das ökologisch wertvoller als Ackerland ist – und zwar auch in Gegenden, die aufgrund guter Bodenqualität andernfalls intensiv genutzt würden. Die extensive Bewirtschaftung der Flächen -kaum Düngung und kaum Bodenbearbeitung- erhält außerdem die gute Qualität von Grund- und Oberflächenwasser und schont die Bodenstruktur inklusive der Bodenlebewesen.

Das Pferd ist in Deutschland ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: 6,3 Milliarden Umsatz pro Jahr

Das Pferd ist in Deutschland aber inzwischen auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand. Der Umsatz der deutschen Pferdewirtschaft liegt bei geschätzten 6,7 Milliarden Euro. Darunter fallen 39 Prozent (2,6 Mrd. Euro) der Ausgaben auf den Bereich Pferdehaltung, 61 Prozent (4,1 Mrd. Euro) auf den Bereich Einzelhandel und Dienstleistungen. Es ist daher heute wichtig, für unsere Landwirte und für unsere Pferde und deren Zukunft ein Zeichen zu setzen.

Pferdeleute distanzieren sich von extremistischem Gedankengut

Hierbei distanzieren wir „Pferdeleute“ uns ausdrücklich von extremistischem Gedankengut, respektieren die deutschen Gesetze und Institutionen und verhalten uns insbesondere bei der heutigen Demonstration regelkonform. Danke, dass Sie heute hier sind!“

THEMA: Schutzstatus des Wolfes absenken

EU-Kommission will Schutzstatus des Wolfes absenken

FN und Bauernverband einig: Längst überfälliger Schritt

Brüssel/Warendorf. Mitte Dezember 2023 teilte die EU-Kommission mit, den Schutzstatus des Wolfes absenken zu wollen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung und der Deutsche Bauernverband begrüßen diesen Plan als „längst überfälligen Schritt“! Die FN und der Deutsche Bauernverband schreiben hierzu in einer Pressemitteilung:

Die Europäische Kommission hat vorgeschlagen, den Schutzstatus des Wolfes in der Berner Konvention abzusenken. Der Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Bernhard Krüsken, bezeichnet dies als längst überfälligen Schritt und sieht damit den Einstieg in eine Regulierung des Wolfes für gerechtfertigt. Auch Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), zeigte sich erfreut über diesen Vorschlag: „Wir beschäftigen uns seit Jahren mit dem Thema Wolf und fordern immer wieder ein vernünftiges Bestandsmanagement, das wäre ein wichtiger Schritt für die Regulierung des Wolfes.“

Dem Vorschlag der EU-Kommission liegt eine Tiefenanalyse über den Zustand des Wolfes mit geschätzt 20.300 Wölfen und 65.500 getöteten Nutztieren innerhalb der EU zugrunde. „Endlich erkennt die EU-Kommission an, dass das Schutzniveau des Wolfes nicht mehr gerechtfertigt ist, die Zahlen der Wolfsrisse verdeutlichen zudem die europaweite Dramatik für Weidetierhalter“, betont Krüsken. Einer Änderung des Schutzstatus in der Berner Konvention muss auch umgehend eine Änderung des Schutzstatus auf europäischer Ebene in der FFH-Richtlinie folgen. Die Bundesregierung muss unabhängig von der Änderung der Berner Konvention zudem die Forderung der EU-Kommission umsetzen, alle Spielräume des europäischen Naturschutzrechts zu nutzen, um den Problemen mit dem Wolf zu begegnen. Hierfür muss unverzüglich das europäische Naturschutzrecht auch vollständig in nationales Recht umgesetzt werden, erklärt der Deutsche Bauernverband. Dies betreffe etwa die Übernahme aller möglichen Ausnahmen vom strengen Schutz des Wolfes aus der FFH-Richtlinie. Die Bundesregierung darf nicht länger europäisches Recht zu Lasten der Weidetierhalter strenger umsetzen und damit mehrmals täglich Risse von Schafen, Ziegen, Rindern, Pferden und landwirtschaftlichen Wildtieren durch Wölfe in Deutschland zulassen. Ein vorbeugender Herdenschutz durch eine Regulierung des Wolfsbestandes ist EU-rechtlich möglich und geboten, um die Weidetierhaltung und die gesellschaftliche Akzeptanz des Wolfes zu sichern“, erklärt der DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken.

DBV/fn-press

Baden-Württemberg: in drei Jahren 103 Tiere gerissen, 25 verletzt

Zahl der Wolfsrisse in BW gestiegen: Weniger Vorfälle, mehr tote Tiere

Stuttgart. Aufgrund einer parlamentarischen Anfrage hat das baden-württembergische Umweltministerium aktuelle Zahlen zu Wolfsrissen in Baden-Württemberg mitgeteilt. Das Ministerium erklärte, dass die Zahl der toten Tiere gestiegen sei. Dennoch sieht man wohl die Lage in Baden-Württemberg recht entspannt: Baden-Württemberg sei angesichts der Zahl ansässiger Wölfe kein

Wolfsland. Wie das Ministerium mitteilte (*Schwäb. Ztg*, 25.1.2024/SWR, 24.1.2024) seien in Baden-Württemberg ein Wolfsrude im Nordschwarzwald und einer im Südschwarzwald sesshaft und dazu käme ein Wolfspaar im Raum Schluchsee. Von einem Rudel wurde nicht mehr gesprochen. Ein nachgewiesener Welpen sei überfahren worden.

In drei Jahren 103 Tiere getötet und 25 verletzt

Zu der Zahl der Risse heißt es aus dem Umweltministerium: Im vergangenen Jahr 2023 sind bei 15 Wolfsübergriffen insgesamt 42 Tiere getötet worden. Im Jahr 2022 waren es noch 29 Tiere bei 19 registrierten Rissen. Insgesamt wurden in den vergangenen drei Jahren 103 Tiere getötet und 25 verletzt, darunter vor allem Schafe und Ziegen, aber auch einzelne Rinder. Am stärksten von den Rissen betroffen war im vergangenen Jahr der Kreis Rastatt. In der Gemeinde Forbach sowie im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald wurden jeweils vier Tiere gerissen. 2022 war noch der Kreis Waldshut mit sieben Tieren betroffen.

17 Millionen Kosten

Die Gelder, die im Zusammenhang mit Prävention und Entschädigung aufgewandt wurden, sind indes bedeutend: 17 Millionen Euro für Herdenschutz! Die Landesregierung hat, so die Zeitung und der SWR, zwischen 2018 und 2023 knapp 17 Millionen Euro aus Naturschutzmitteln für den Herdenschutz in Baden-Württemberg ausgegeben. Allein im vergangenen Jahr 2023 waren es 4,34 Millionen Euro. Dabei handle es sich vor allem um spezielle Zäune zur Sicherung der Weidetiere. Für Herdenschutzhundebanden musste das Land 2023 nichts ausgeben, dafür aber 26.880 Euro im Jahr 2022.

Wölfe vor allem im Norden und Osten Deutschlands

Wie der SWR in seinem Beitrag vom 23.1.2024 weiter mitteilt, liegen die Wolfsschwerpunkte bundesweit in Niedersachsen und Brandenburg sowie in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Das Bonner Bundesamt für Naturschutz hat die Zahl der Tiere im Beobachtungsjahr 2022/2023 mit bundesweit 1339 angegeben, die Zahl der Rudel mit 184.

2022: 1.136 Wolfsangriffe, mehr als 4.000 Tiere waren Opfer

Schäfer und Viehhalter verweisen seit langem auf zunehmende Probleme. Die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) zählte im Jahr 2022 bundesweit 1.136 Wolfsangriffe auf Nutztiere. Mehr als 4.000 Tiere wurden dabei verletzt oder getötet oder wurden anschließend vermisst, die meisten von ihnen waren Schafe und Ziegen. Sie sind klein und für die Wölfe leicht zu erbeuten, wenn sie wenig oder gar nicht geschützt werden.

Quelle: *Schwäbische Zeitung*, 25.1.2024/SWR/24.1.2024

Grüne Woche veranstaltete ein Fachforum zum Thema:

„Günstiger Erhaltungszustand des Wolfes – Realität oder Zukunftsmusik?“

Ein beachtenswerter Beitrag u.a. ein Video von der „Grünen Woche 2024“ in Berlin!

Eine Aufzeichnung des DJV-DBV-Fachforums:

https://www.natuerlich-jagd.de/news/deutschland-hat-guenstigen-erhaltungszustand-des-wolfes-erreicht/?fbclid=IwAR3jYr7_7kmENkNQ-s6yUz1OnPtmx6sFDI3_6b8kIcwLUFdntxtpVoLt2wg

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Ein Überblick auf die Turnierserien 2024

Masterserien für Ponyreiter 2024

Dressur-Qualifikationen:

04./05.05.2024 Bietigheim-Bissingen
25./26.05.2024 Winterlingen
06./07.07.2024 Güglingen
27./28.07.2024 Donzdorf - Gestüt Birkhof
10./11.08.2024 Marbach
Finale: 12./13.10.2024 Reutlingen

Springen-Qualifikationen:

09./10.03.2024 Nußloch
20./21.04.2024 Rot am See
27./28.04.2024 Schutterwald
11./12.05.2024 Weingarten (Baden)
18./19.05.2024 Winterlingen
08./09.06.2024 Fronhofen
22./23.06.2024 Waldenbuch-Hasenhof
28./29.07.2024 Rot am See
03./04.08.2024 Biberach a.d.R.
Finale: 07./08.09.2024 Winterlingen

Vielseitigkeit-Qualifikationen in VE und VA*/** sowie Stilgeländeritten Kl. E bzw. A*/A

30./31.03.2024 Altensteig
20./21.04.2024 Kirchberg
04./05.05.2024 Nußdorf
15./16.06.2024 Altensteig
Finale: 07./08.10.2024 Altensteig

BW-Bank Hallenchampionat

Das BW-Bank Hallenchampionat ist eine Springserie auf S**- Niveau für Reiter aus Baden-Württemberg. Das Finale findet im Rahmen des Stuttgart German Masters im November 2024 statt:

Qualifikationsturniere 2024

24.-26.05.2024 Ladenburg
12.-14.07.2024 Waldachtal
02.-04.08.2024 Donaueschingen-Immenhöfe
05.-07.10.2024 Bisingen-Hohenzollern
Finale: 13.-17.11.2024 Stuttgart German Master

iWEST Dressur Cup

Der iWEST Dressur Cup ist eine Dressurserie, die bereits das 22. Jahr ausgetragen wird. Die Reiter qualifizieren sich auf fünf Turnieren in einer Intermediaire I Kür für das Finale, das im Rahmen des Stuttgart German Masters im November 2024 stattfindet:

Qualifikationen:

24.-26.05.2024 Winterlingen

26.-28.07.2024 Gestüt Birkhof

21.-25.08.2024 Waldhauser Hof

12.-15.09.2024 Donaueschingen

11.-13.10.2024 Ingolstadt - Gut Winkelacker

Finale: Stuttgart - German Master 13.-17.11.2024

NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren/Springen

Der NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen **Junioren Springen** ist eine Förderinitiative des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und der Nürnberger Versicherung für Nachwuchsspringreiter bis 18 Jahren aus Baden-Württemberg auf M*-Niveau. Das Finale findet im Rahmen des Stuttgart German Masters im November 2024 statt:

Qualifikationen

20./21.04.2024 Tübingen (mit Kadernsichtigung)

03.-05.05.2024 Mannheim (Maimarkt)

25./26.05.2024 Ladenburg

08./09.06.2024 Stutensee-Spöck

28.-30.06.2024 Ilsfeld

09.-11.08.2024 Gundelfingen

17./18.08.2024 Ellwangen-Killingen

12./13.10.2024 Böblingen (Halle)

Finale: 13.-17.11.2024 Stuttgart - German Masters

NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren/Dressur

Der NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren/Dressur ist eine Förderinitiative des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und der Nürnberger Versicherung für Dressurreiter bis 18 Jahren aus Baden-Württemberg auf M-Niveau (Dressurreiterprüfung Kl. M bzw. im Finale Dressurprüfung Kl. M*). Das Finale findet in Donaueschingen statt:

Qualifikationen:

13./14.04.2024 Pforzheim

04./05.05.2024 Mannheim (Maimarkt)

15./16.06.2024 Ichenheim

29./30.06.2024 Ilsfeld

17./18.08.2024 Köngen

Finale:12.-15.09.2024 Donaueschingen

[Details zu den Serien](#) finden Sie hier.

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Aktuelle Ausschreibungen: <https://www.pferdesport-bw.de/ausschreibungen-2021.html>

Vierkampf

Achern

17.-18. Februar 2024

Vierkampf – Sichtung für Deutsche Meisterschaften und Bundesnachwuchsvierkampf

Kont: Ruth Raverdy, Tel. 07805-2843

NACHGEREICHT

Hans-Dieter Dreher: Auftakt ins neue Jahr nach Maß

Eimeldingen. Beim internationalen Reitturnier in Basel vom 11. – 14. Januar 2024 gelang Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen ein Auftakt nach Maß. Er gewann ein internationales Springen über 1,50 Meter-Parcours mit seinem Pferd *Cous*. In der Weltcup-Wertung, einem weiteren schweren Springen, sicherte sich Hans-Dieter Dreher mit *Elysium* den vierten Platz.

In Leipzig lief es für Hans Dieter Dreher und *Vestmalle Des Cotis* Mitte Januar 2024 eigentlich auch gut als bester Deutscher. Im Großen Preis von Leipzig kam er ins Stechen. Dort unterlief ihm, aussichtsreich auf Platz zwei liegend, ein Fehler: Platz neun. Der Sieg in der Leipziger Weltcup-Station ging nach Irland. Dreher ist aktuell in der Wertung der Western Europa Liga bester Deutscher. Das Weltcup-Finale in Springen und Dressur wird von 16. bis 20. April 2024 in Riyadh, der Hauptstadt von Saudi Arabien, stattfinden.

Sophie Hanners zweimal erfolgreich

Pfungstadt. Beim internationalen Weltcup Springturnier vom 21. bis 24. Dezember 2023 in Abu Dhabi/UAE und beim internationalen Weltcup Springturnier vom 26. bis 29. Dezember 2023 in Al Ain/UAE war Sophie Hanners aus Pfungstadt jeweils hoch platziert: Im Weltcupspringen von Abu Dhabi kam sie mit *Sinclair* auf Platz zwei hinter Belgien und vor Brasilien. Im Großen Preis von Al Ain erreichte sie ebenfalls mit *Sinclair* den zweiten Platz hinter dem Reiter aus Kasachstan und vor dem Vertreter Brasiliens.

Michael Brauchle in Mechelen Dritter

Aalen. Viererzugfahrer Michael Brauchle aus Aalen setzte seine erfolgreiche Serie im Weltcup der Vierspänner im belgischen Mechelen fort. Dort errang er gegen die Weltklassekonkurrenz vom 26.-30. Dezember 2023 den dritten Platz hinter dem Australier Boyd Exell und dem Holländer Bram Chardon.

GUT ZU WISSEN: Wann ist ein Pony ein Pony?

Ponys: FEI-Messtermin am 16. Februar 2024

DOKR-Bundesstützpunkt als Anlaufstelle

Warendorf. Wann ist ein Pferd ein Pony? Diese Frage lässt sich zwar mit bloßem Auge leicht erkennen. Dennoch gibt es für sogenannte Sportponys eine genaue Regel. Ponys, die im Turniersport eingesetzt werden und in „Pony“-Wettbewerben starten sollen, müssen „gemessen“ werden. Die Faustregel lautet, dass ein Pferd dann als Pony bezeichnet wird, wenn es nicht größer als 148 Zentimeter ist, gemessen am Widerrist. Und das sind die Details dazu:

Seit 2020 muss die Größe von allen Ponys, die neu in die FEI-Datenbank aufgenommen werden sollen, unabhängig von ihrem Alter, vor ihrem ersten internationalen Start gemessen werden. Dazu gibt es 2024 zwei Termine:

- Freitag, 16. Februar in München (Nennungsschluss: 12. Februar)
- Samstag, 20. April in Warendorf

Die Anmeldungen für die Messtermine erfolgen unter Nennung online, dort wird auch die Zeiteinteilung eingestellt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Messung ist entweder der Besitz eines FEI-Passes oder eine FEI Registrierung. Ponys, die an den FEI-Messterminen teilnehmen, müssen gemäß der FEI Veterinary Regulations gegen Equine Influenza geimpft sein. Die Impfung gegen Herpes wird empfohlen.

Ponymess-System der FEI seit 01. Januar 2020

Das neue Ponymess-System der FEI gilt seit dem 01.01.2020. Alle Ponys, die seit dem 1. Januar 2020 neu in die FEI-Datenbank (FEI-Registrierung/FEI-Pass) aufgenommen werden sollen, unabhängig von ihrem Alter, müssen vor ihrem ersten internationalen Start nach den neuen FEI-Regeln gemessen werden.

Ponys, die in Para-Prüfungen (Dressur und Fahren) starten, müssen nicht gemessen werden, auch wenn sie international starten. Diese Ponys werden hier international mit Großpferden gleichgestellt und müssen somit keine Messung vorweisen.

Lifetime Certificate

Gemessen werden müssen grundsätzlich alle international startenden Ponys jährlich bis zu einem Alter von einschließlich 8 Jahren, danach erhält das Pony ein „Lifetime Certificate“ von der FEI, so dass danach keine Nachmessung mehr nötig ist.

Gemäß § 1080.3 der VET.-Regulations der FEI müssen Fahrponys nur dann ein „FEI Lifetime Certificate“ haben, wenn sie an CAIO's und/oder Championaten (z.B. Europameisterschaft) teilnehmen. Sollte auf einem internationalen Fahrturnier ein Pony auffallen, das möglicherweise das Ponymaß überschreitet, besteht die Möglichkeit, dass durch den Technischen Delegierten eine FEI-Messung auferlegt wird. Diese muss dann im Rahmen einer FEI Measuring Session noch im selben Jahr durchgeführt werden, um weiterhin international starten zu dürfen.

Ponys, die in den Jahren 2017, 2018, 2019 auf einer internationalen Veranstaltung oder auf den Pony-Europameisterschaften von zwei FEI-Tierärzten nachgemessen wurden, bekommen unab-

hängig von ihrem Alter ein sogenanntes „Lifetime Certificate. Ponys, die im Alter von 8 Jahren oder älter bei einer FEI Measuring Session eingemessen wurden, bekommen ebenfalls ein Lifetime Certificate. Außerdem bekommen seit 1. Januar 2022 alle Ponys, die bei einer FEI Measuring Session 6 Jahre oder älter sind und nicht größer als 140 cm (ohne Eisen), direkt ein FEI Lifetime Certificate. Alle Ponys, die in der Zeit zwischen 2017 und 2019 auf einer Europameisterschaft oder einem anderen internationalen Turnier nachgemessen wurden, bekommen direkt ein „Lifetime Certificate“ und benötigen keine weitere Messung mehr, egal, wie alt sie sind.

Mess-Ergebnisse erlauben geringe Schwankungen

Ein Pony darf bei der Messung für die FEI-Registrierung ohne Eisen 148 cm groß sein. Sollten Eisen vorhanden sein, darf es 149 cm groß sein. Ein Pony, das zwischen 148,1 – 148,9 gemessen wird, wird auf 148 cm abgerundet, eine Messung zwischen 149,1 – 149,9 wird auf 149 cm abgerundet. Die Messtermine werden durch die jeweilige FN organisiert und durchgeführt.

Strenge Regel für den Einsatz der Tierärzte beim Messen

Die Messung in Deutschland darf nicht durch deutsche Tierärzte durchgeführt werden, ebenso sind keine Tierärzte zugelassen, die die gleiche Nationalität haben wie die Besitzer der Ponys. Die Namen der jeweiligen Tierärzte, die die Messung durchführen, werden im Vorfeld streng geheim gehalten.

Welche Voraussetzungen muss ein Pony erfüllen, um gemessen zu werden?

Das Pony befindet sich in einem guten Allgemeinzustand. Die Hufe haben eine ausreichende Länge, sind nicht schmerzhaft und der Beschlag ist in einem turniertauglichen Zustand. Das Pony zeigt keine Fühllosigkeit oder Lahmheit (alle Ponys werden vor der Messung vorgetrabt). Es liegen keine Veränderungen am Widerrist vor. Das Pony zeigt weder durch intensive Arbeit hervorgerufenen starkes Schwitzen noch eine deutlich erhöhte Atemfrequenz. Das Pony steht während der Messung ruhig in einer natürlichen Haltung und mit lockerem Zügel. Alle vier Gliedmaßen sind gleichmäßig belastet und die Röhre beine zeigen vertikal zum Boden. Dem Pony wurden keine im Wettkampf verbotenen Substanzen verabreicht. Es gelten die „Anti-Doping and Controlled Medication Regulations“ der FEI, Medikationskontrollen sind zwischen Ankunft des Ponys an der Messstation und Abfahrt jederzeit möglich. Bei den Messterminen handelt es sich um offizielle Veranstaltungen, die beim Veterinäramt angemeldet werden. Tierschutzkontrollen durch Tierärzte des Veterinäramtes sind damit jederzeit möglich. Neben den FEI-Tierärzten, die die Messung durchführen, sind mindestens drei Stewards anwesend, um sowohl die Vorbereitung auf die Messung als auch das Verhalten und den Umgang mit dem Pony während des Messvorgangs zu kontrollieren. Das Pony muss mit einer Trense bzw. einem Halfter ausgestattet sein.

ANGEBOTE DER PERSÖNLICHEN MITGLIEDER DER FN

PM-Turnierpakete sind zurück!

Persönliche Mitglieder der FN sponsern 2024 insgesamt 35 ländliche Turniere

Warendorf. Sich als Reitverein für den regionalen Turniersport einsetzen und ein Turnier planen? Das soll belohnt werden. Daher vergeben die Persönlichen Mitglieder der FN im Jahr 2024 wieder 35 der begehrten PM-Turnierpakete. Nun heißt es schnell sein und sich als Veranstalter eines ländlichen Turniers bis zum 15. Februar 2024 bewerben.

Ehrenpreise für Prüfungen, T-Shirts, Turnierplakate & Co. – in den letzten Jahren profitierten bereits 175 Vereine deutschlandweit von einem PM-Turnierpaket. „Wir erhalten immer wieder Anfragen von Turnierveranstaltern, ob wir als Persönliche Mitglieder der FN ein Turnier unterstützen können. Da wir um den großen Aufwand wissen, den Reitvereine betreiben, um ein Turnier auf die Beine zu stellen, gleichzeitig aber natürlich nicht jeden einzelnen Verein sponsern können, haben wir 2017 das PM-Turnierpaket ins Leben gerufen“, blickt Stephanie Pigisch, Leiterin des Bereichs PM bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), auf die Entwicklung des Förderprojekts zurück. „So hat jeder Reitverein die Chance, eines der Turnierpakete zu gewinnen und einmal von uns unterstützt zu werden“, so Pigisch weiter.

Das ist drin:

Die PM-Turnierpakete beinhalten unter anderem Schleifen und Ehrenpreise für Prüfungen, individuelle Plakate zur Bewerbung des Turniers, einheitliche T-Shirts für die Turnierhelfer, die mit dem eigenen Vereinslogo individualisiert werden können sowie weitere nützliche Accessoires, die den Turnierteilnehmern zur Verfügung gestellt oder an diese weitergereicht werden können. Um ein PM-Turnierpaket bewerben können sich Reitvereine, die zwischen April und Dezember 2024 ein Turnier veranstalten, dessen Schwerpunkt im Amateursport liegt – ganz gleich, ob es sich um ein Hallen- oder Freiluft-, ein LPO- oder WBO-Turnier oder um einen Reitertag handelt.

Mit Dokumentation punkten

Mit der Teilnahme am Projekt verpflichten sich die Reitvereine, die im PM-Turnierpaket enthaltenen Werbemittel auch zu nutzen, also die PM-Werbebanden aufzuhängen, Flyer und Accessoires im Zuschauer- und Teilnehmerbereich auszulegen, das PM-Logo auf den Werbemitteln des Turniers zu platzieren und im Anschluss an die Veranstaltung Fotos, die all dies dokumentieren, an die PM-Geschäftsstelle zu senden. Als zusätzlichen Anreiz stellen die PM am Ende des Jahres noch einen Extrapreis bereit: Auf die Vereine mit den besten eingereichten Dokumentationen warten hochwertige Preise, darunter beispielsweise vier PM-Cavaletti und ein Kippkuli zum Misten. Fotos, Videos, Collagen und Berichte aus der örtlichen Tagespresse sind nur einige Möglichkeiten, den Einsatz des PM-Turnierpakets festzuhalten. Kreativ sein lohnt sich!

Bewerben: So geht's

Die Bewerbung um eines der 35 PM-Turnierpakete ist via Facebook und Instagram möglich. Dazu einfach ein Foto oder eine passende Videosequenz öffentlich posten und diese mit dem Hashtag #pmtturnierpaket versehen. Zusätzlich die Persönlichen Mitglieder der FN in dem Post verlinken sowie den Namen des Vereins, den dazugehörigen Landesverband und das Datum des Turniers

angeben – schon ist der Verein bei der Verlosung dabei. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2024. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt Mitte März. Genauere Infos zur Bewerbung und den Teilnahmebedingungen sind unter www.pferd-aktuell.de/pmturnierpaket zu finden. *fn-press/hoh*

PM-Seminare online

PM-Online-Seminar: Management der Zuchtstute aus tierärztlicher Sicht mit Dr. Jutta Sielhorst.

Datum: 21. Februar 2024, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro.

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar: Fütterung des Sportpferdes mit Mona Otte

Datum: 12. März 2024; Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM und Nicht-PM kostenlos

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar: Pferdeausbildung reell und individuell mit Uta Gräf

Datum: 27. März 2024; Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro.

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

Baden-Württemberg

PM-Seminar: Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge mit Fred Probst

Ort: 73479 Killingen, Datum: 15. März 2024, Beginn: 18.00 Uhr

Eintritt: PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro, Kinder bis 12 Jahre 0 Euro, PM bis 18 Jahre 10 Euro

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Wichtige LPO-Änderungen für Teilnehmer (Reiten)

Kornwestheim. Mit der Einführung der neuen Leistungsprüfungsordnung der FN (LPO) zum 1. Januar 2024 ist es den Verantwortlichen wichtig, Fragen zu beantworten, die immer wieder zu komplexen Regelwerken aufkommen. Die wichtigsten LPO-Änderungen für Turnierteilnehmer fasst Miriam Abel zusammen. Sie ist Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und zugleich Geschäftsführerin der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen (LK) mit Sitz in Kornwestheim. Wichtig dabei der Hinweis: Immer müssen auch die Ausschreibungen für die einzelnen Wettbewerbe der Pferdeleistungsschauen (PLS) berücksichtigt werden. Miriam Abel schreibt:

Allgemein:

- Auf PLS kann die Klasse E nur noch gemäß LPO ausgeschrieben werden.
- Das Mindestalter für die Beantragung der **Schnupperlizenz** (LK 7) wurde gestrichen.
- In Dressur und Springprüfungen **Klasse E** sind pro Pferd zwei Teilnehmer zugelassen. Dies gilt auch für Geländeprüfungen Klasse E mit beurteilendem Richtverfahren (Wertnotenvergabe).
- Die **Altersklassen** U14, U18, U21 etc. geben jeweils das Höchstalter der Teilnehmer an.
- Die Einstufung in Option geschlossen (A) und offen (B) wurde umbenannt in **Amateur** und „**nicht Amateur**“. Bei den Einstufungskriterien hat sich lediglich geändert, dass nicht mehr der Start in S***-Prüfungen zum Verlust des Amateurstatus in der darauffolgenden Saison führt sondern erst mit mehr als einer Platzierung in Prüfungen Kl. S*** u./o. höher.
- **Korrekturrunden** sind nach misslungenen Ritten möglich, sofern Veranstalter und Richter dem zustimmen. Ist eine Korrekturrunde erwünscht, sollte dieser Wunsch unverzüglich nach dem Ritt der Richtergruppe und dem Veranstalter mitgeteilt werden, damit diese die Umsetzung prüfen können.
- **Starts außer Konkurrenz** müssen nicht mehr über Neon genannt werden, eine Anmeldung zur jeweiligen Prüfung an der Meldestelle ist ausreichend. Der Veranstalter entscheidet über die Zulassung von Starts außer Konkurrenz und legt die zu zahlende Gebühr fest. Die Beschränkung, dass Starts außer Konkurrenz nur in den Klassen E-L möglich sind, entfällt. Starts außer Konkurrenz müssen beim Melden angegeben und auf der Starterliste als solche gekennzeichnet sein. Die Einschränkung, dass ein Pferd auf einer PLS nur in zwei benachbarten Klassen je Disziplin starten darf, gilt nicht für Starts außer Konkurrenz.
- **Stuten nach dem 4. Trächtigkeitsmonat** oder mit Fohlen bei Fuß sind nicht zu PLS zugelassen.
- Die **Anzahl der Starts** pro Tag pro Pferd ist auf maximal drei Starts begrenzt. Ein 4. und 5. Start ist nur in gerittenen ersten Einsteiger-Wettbewerben gem. WBO 2.2 (z.B. Führzügel-WB) möglich. Mannschafts-LP und Starts in Klasse E zählen bei den drei Starts mit.
- Nummernschilder (**Kopfnummern**) sind beidseitig gut lesbar während der Vorbereitung und der Prüfung anzubringen.
- Die Verwendung einer **Helmkamera** ist grundsätzlich zulässig und erfolgt auf eigene Gefahr des Teilnehmers.

Dressur:

- Das **Aufgabenheft** wurde überarbeitet. Alle Prüfungen werden nach dem Aufgabenheft 2024 geritten.
- In Prüfungen ab Klasse S kann der Reiter wählen, ob er mit **Jackett oder mit Frack** reitet.
- Bei allen Prüfungen Klasse L* - S* ist in der Ausschreibung angegeben, ob die Prüfung auf **Trense oder Kandare** geritten wird. Dressurreiterprüfungen Klasse S und Dressur Prüfungen ab Klasse S** werden immer auf Kandare geritten.
- **Dreijährige Pferde** dürfen maximal bei fünf PLS im Jahr vorgestellt werden. Pro Woche eine PLS und pro Tag ein Start.
- **Dressurpferdeprüfungen** Klasse L sind für 5- bis 7-jährige Pferde vorgesehen. 4-Jährige sind nicht mehr zugelassen. Die Dressurpferdeprüfungen Klasse S für 7- und 8-jährige Pferde wurden neu eingeführt.
- Im Richtverfahren 353.B können die Wertnoten mit Dezimalzahlen (eine Stelle) gegeben werden.
- Es gibt für Dressurpferdeprüfungen Klasse S ein neues gemischtes Richtverfahren (353.C).
- Sofern nicht binnen 45 Sekunden nach Glockenzeichen gestartet wird, erfolgt ein Punktabzug von der Bewertung der Aufgabe.
- Bei Dressurprüfungen Klasse M** und Dressurreiterprüfungen Klasse S im gemeinsamen Richten (**402.A**) müssen beide Richter der Prüfung die entsprechende Qualifikation haben.
- Dressurprüfungen Kl. S sind nur noch im getrennten Richten möglich (RV 402.B).
- Die **Ausschlüsse** wurden neu strukturiert. Es gibt nun eine Unterscheidung zwischen Kann- und Muss-Ausschlüssen.

Springen:

Das **Aufgabenheft** wurde ebenfalls überarbeitet. Alle Prüfungen werden nach dem Aufgabenheft 2024 geritten. Dies wird bei Standardparcours relevant.

- Bei allen Springprüfungen wird die **Hindernishöhe** im Ausschreibungstext angegeben. 75% der Sprünge im Parcours müssen diese Höhe inkl. einer Abweichung von ca. +/- 3 cm haben.
- Zulässig ist ein Paar **Sporen** mit einer max. Länge von 4 cm, ab dem Stiefel gemessen (ggf. inkl. frei rotierendem Rädchen, ohne Zacken). Dies bedeutet, die Länge wurde verkürzt und Sporen mit Zacken sind nicht mehr zulässig.
- Der **Schutzgurt** ist auf dem Vorbereitungsplatz und in der Prüfung zugelassen. In Baden-Württemberg gilt zudem: Teilnehmer, die ihr Pferd mit Schutzgurt (Body Protector) reiten, müssen vor jedem Start ihr Pferd unaufgefordert beim Richter am Vorbereitungsplatz zur Kontrolle des durch den Schutzgurt abgedeckten Bereichs vorstellen. Das Freilegen des dadurch abgedeckten Bereiches erfolgt durch den Teilnehmer oder dessen Beauftragten.
- Bei allen Spring-/ Springpferdeprüfungen führt die **zweite Unterbrechung** (früher zählte dazu die Verweigerung. Der Begriff wurde abgeschafft.) zum Ausschluss.
- Es gibt eine neue Basisprüfung für 4-6 jährige Pferde: die **Gewöhnungsspringprüfung nach Clear Round Richtverfahren** mit einer Hindernishöhe von 80 cm oder 85 cm. Im Parcours ist keine Kombination enthalten.
- Bei **Springpferdeprüfungen** entfallen grundsätzlich die Handicaps bezüglich der Vorerfolge.
- **4-jährige Pferde** sind in Springpferdeprüfungen Klasse A und Stilspringprüfungen Klasse A erst ab 01. März, in Springpferdeprüfungen Klasse L erst ab 01. Juli startberechtigt.
- Im **Stechen bzw. in der Siegerrunde** darf die Hindernishöhe nur noch um bis zu 5 cm erhöht werden, sofern alle Teilnehmer am Stechen oder ab der Siegerrunde strafpunktfrei sind. Die

Startreihenfolge im Stechen ist analog dem Umlauf, in der Siegerrunde in umgekehrter Reihenfolge der Rangierung aus dem Umlauf.

- Der **Joker** im Punktespringen kann bis zu 10 cm höher als die ausgeschriebene Hindernishöhe sein.
- Die **Ausschlüsse** wurden neu strukturiert. Es gibt nun eine Unterscheidung zwischen Kann- und Muss-Ausschlüssen.

Vielseitigkeit:

Das **Aufgabenheft** wurde ebenfalls überarbeitet. Alle Prüfungen werden nach dem Aufgabenheft 2024 geritten.

- Der **Schutzgurt** ist im Springen und im Gelände auf dem Vorbereitungsplatz und in der Prüfung zugelassen. In Baden-Württemberg gilt zudem: Teilnehmer, die ihr Pferd mit Schutzgurt (Body Protector) reiten, müssen vor jedem Start ihr Pferd unaufgefordert beim Richter am Vorbereitungsplatz zur Kontrolle des durch den Schutzgurt abgedeckten Bereichs vorstellen. Das Freilegen des dadurch abgedeckten Bereiches erfolgt durch den Teilnehmer oder dessen Beauftragten.
- **Geländepferdeprüfungen** gibt es nun auch in Klasse E (max. 80cm) für 4- bis 6-jährige Pferde. In Klasse A sind die 4-jährigen erst ab 01. März zugelassen.
- Bei Geländepferdeprüfungen entfallen grundsätzlich die Handicaps bezüglich der Vorerfolge.
- Die **Anforderungen** in den unterschiedlichen Klassen wurden hinsichtlich Höhe, Anzahl der Sprünge, Tempo etc. konkretisiert.
- In Vielseitigkeitsprüfungen Klasse L-S werden die **Strafpunkte in der Dressur** ohne Koeffizienten berechnet.
- In der Teilprüfung Springen erfolgt der **Ausschluss** nach der zweiten Unterbrechung (früher zählten Verweigerungen als Ausschlussgrund. Der Begriff wurde abgeschafft), im Gelände weiterhin nach der dritten Unterbrechung. Die Ausschlüsse wurden neu strukturiert. Es gibt nun eine Unterscheidung zwischen Kann- und Muss-Ausschlüssen.

Rangliste der Baden-Württembergischen Pferdesportler

Die deutschen Ranglisten über alle Disziplinen hinweg, bezogen auf Baden-Württemberger Sportlerinnen und Sportler, hat das *Reiterjournal* in seiner Januarausgabe ausgewertet.

Im **Springreiten** führt Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit 155.356 Punkten die Baden-Württemberger an vor Michael Jung aus Horb (55.769) und Günter Treiber aus Heidelberg (41.673). An der Spitze liegt der gebürtige Oberschwabe und heute in Hessen lebende Richard Vogel mit 171.511 Punkten.

Junge Reiter/Springen:

Alia Knack aus Boll führt mit 34.283 vor Elena Malin-Reitzner aus Schwetzingen (19.941) und Lea-Sophie Gut aus Biberach (19.410).

Junioren/Springen:

Karla Schumacher aus Eppelheim kam mit 8.919 Punkten auf Platz eins vor Nick Armbruster aus Schopfheim, (7.366) und Lina Heinzler aus Schmalegg (4.314)

In der **Dressur** errang Ann-Kathrin Lindner aus Ilsfeld 29.233 Punkte und führt damit die Landesrangliste an. Auf Platz zwei rangiert Ann-Louisa Fuchs aus Mannheim mit 22.137 Punkten. Dritte ist Andrea Dlugos aus Stuttgart-Möhringen (17.683).

Junge Reiter/Dressur

Victoria Rohrmus aus Heuchlingen führt die Landesrangliste mit 7.588 Punkten an vor Leonie Moll aus Stockach mit 6.846 Punkten und Lisa Casper aus Donzdorf mit 3.795 Punkten.

Junioren/Dressur

Mit 6.756 Punkten führt Lisa Steisslinger aus Böblingen vor Malin Kampf aus Künzelsau (4.121) und Louisa Reisch aus Bad Schussenried (3.520)

Die Rangliste **Vielseitigkeit** führt erwartungsgemäß Michael Jung aus Horb mit 11.745 Punkten an. Zweiter ist Felix Etzel aus Remshalden mit 6.756 Punkten vor Emma Brüssau aus Schriesheim mit 2.965 Punkten.

Junge Reiter/Vielseitigkeit

Jana Schoupal aus Mannheim-Friedrichsfeld liegt mit 2.747 Punkten vorne. Ihr folgt Carla Hanser aus Wasserburg mit 2.451 Punkten. Dritter ist Linus Weiß aus Möglingen mit 683 Punkten.

Junioren/Vielseitigkeit

Helena Himstedt aus Opfenbach sammelte 608 Punkte und liegt damit vor Silva Kelly aus Engen mit 352 Punkten und Fritz Sontheim aus Neufra/Lieshöfe mit 199 Punkten.

Fahrsport

Bei den Einspännerfahrern liegt Jens Motteler aus Gärtringen mit 3.309 Punkten vor Ciara Schuberg aus Ketsch (2.715) und Manuela Höfs aus Weil der Stadt (2.356).

Die Liste der Einspänner/Ponys führt Anna Gennkinger aus Pfalzgrafenweiler an mit 14.680 Punkten vor Monika Hallasch aus Markgröningen-Möglingen (4.308) und Dr. Sonja Steimle aus Leutkirch-Diepoldshofen (4.017).

Bei den Zweispännern liegt Claudia Gschwind aus Waldburg mit 5.688 Punkten an der Landesspitze vor Heiko Hamann aus Niederstotzingen (2.619) und Stefan Schottmüller aus Kraichtal (2.142).

Bei den Zweispännern/Ponys führt Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt mit 5.226 Punkten. Zweitplatzierte ist Thomas Seitz aus Walldürn (5.220); Dritter ist Sven Genkinger aus Pfalzgrafenweiler (4.773).

Michael Brauchle aus Aalen führt die Liste der Vierspänner an mit 20.800 Punkten, gefolgt von Katharina Abel aus Ketsch (4.386) und Heiko Hamann aus Niederstotzingen (1.452).

Die Vierspänner/Ponys führt Steffen Brauchle aus Lauchheim mit 19.632 Punkten an. Zweiter ist Patrick Harrer aus Pforzheim (5.436); Dritte ist Anne Hürster aus Neuried (2.507).

Ausbilder-Seminar in Weilheim/Teck

26. Februar 2024

Weilheim/Teck. „Ich will Alleskönner werden – Ausbildung Schritt für Schritt“ mit Rolf Petruschke. Der Ausbilder mit seiner Wahrnehmung, seinem Sprachgebrauch, seinen Formulierungen, Fehlerquellen in der Korrektur-Sprache, Rückmeldungen, Effizienz der Unterrichtssprache, Reihenfolge/Prioritäten der Korrekturen, altersgemäße Sprache, zeitgemäße Sprache, Körpersprache und, und... Unser Wunsch ist es, möglichst praxisnah und dicht am Ausbildungsalltag Methoden, Instrumente und Hilfestellungen anzubieten.

Das Ausbilder-Seminar findet statt am 26. Februar 2024 im RFV Weilheim/Teck e.V., Kornbergstraße 85, 73235 Weilheim/Teck.

1. Teil Theorie: 16.00 bis 17.30 Uhr

2. Teil Praxis: 18.00 bis 20.00 Uhr

Anerkennung der Fortbildung für die Verlängerung der DOSB-Trainerlizenz (Reiten) mit 5 LE (Profil 3). Kosten: 30 Euro/P. Im Unkostenbeitrag inbegriffen sind eine Suppe und 1 Soft-Getränk. Den Kostenbeitrag von 30 Euro bitte überweisen an: Pferdesportverband Baden-Württemberg, DE 22 6005 0101 0002 0309 37, BIC SOLADEST600, Stichwort: „Schulpferdeinitiative 2024“

Anmeldung bitte bis 12. Februar 02.2024 an Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Petra Rometsch, Murrstraße 1/2, 70806, Kornwestheim oder per eMail: rometsch@pferdesport-bw.de

PM-Mobil fährt: Hallo Trainer, wir kommen nach Baden-Württemberg!

Kostenlose Beratung und Weiterbildung für Ausbilder im Pferdesport

21.-25. Mai 2024

Ausbilder spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Training mit dem Pferd zu begeistern. Damit sie diese Aufgabe auch in Zukunft bestmöglich meistern können, hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gemeinsam mit ihren Persönlichen Mitgliedern das PM-Mobil ins Leben gerufen. Vom 21.-25. Mai 2024 kommt das PM-Mobil nach Baden-Württemberg. Es kommt direkt in die Vereine und Betriebe und steht den Trainern vor Ort mit Rat und Tat zur Seite. Bewerben kann und darf sich jeder!

Das PM-Mobil bietet Trainern ein kostenloses Beratungs- und Weiterbildungsangebot

Dabei macht sich ein erfahrenes Team, bestehend aus einem Ausbilder und/oder Pferdewirtschaftsmeister als fachlichem Berater, einem Ansprechpartner aus dem Pferdesportverband sowie der FN-Projektleiterin auf den Weg in die ausbildenden Vereine und Betriebe, um Trainer in ihrem Tätig-

keitsumfeld zu besuchen und jeweils einen halben Tag lang gemeinsam mit ihnen und ihren Schülern zu verbringen. Die Idee dahinter ist ein Austausch auf Augenhöhe, bei dem individuelle, auf den Traineralltag bezogene Frage- und Problemstellungen mit einer erfahrenen Fachkraft auf Augenhöhe besprochen und erörtert werden und gemeinsam neue Perspektiven und auch Angebote entwickelt werden können. Die Beratung und Hilfestellung findet direkt auf der eigenen Anlage statt und es kann zwischen drei Schwerpunktthemen gewählt werden:

Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ausbildern inklusive Tipps zur Unterrichtserteilung: Hierbei werden gemeinsame Trainingseinheiten in einer gewünschten Disziplin – Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren oder Voltigieren – absolviert, reflektiert und überlegt, wie sich der Unterricht für die Reitschüler optimieren lässt.

Durchführung von Abzeichenlehrgängen

Abzeichen sind ein wichtiger Meilenstein der sportlichen Entwicklung. Sie überprüfen den Ausbildungsstand, motivieren und geben neue Impulse für den Unterricht. Für den ausrichtenden Verein oder Betrieb sind dazugehörige Lehrgänge natürlich erstmal mit Aufwand verbunden. Gemeinsam wird geschaut, wie sich Abzeichenlehrgänge mit den Gegebenheiten vor Ort umsetzen lassen. Es werden praktische Abläufe durchgespielt, Tipps gegeben und Unsicherheiten in Bezug auf die Prüfungsabläufe abgebaut.

Basissport mit Lehrpferden

Hierbei geht es darum, gemeinsam neue Ideen für den Unterricht zu entwickeln, aber auch das Management der Schulpferde unter die Lupe zu nehmen.

Wer als Trainer, Trainergruppe oder auch Trainerinteressent möchte, dass das PM-Mobil auf der eigenen Anlage Station macht, kann sich ab sofort um einen Besuch bewerben. Alle Infos zum Bewerbungsablauf gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pmmobil. Bewerbungsschluss ist der 29. Februar 2024.

Bundesberufsreitertag 2024

16. bis 17. März 2024

Marbach. Vom 16. bis 17. März 2024 findet am Haupt- und Landgestüt Marbach der Bundesberufsreitertag 2024 statt. Thema der Tagung: *Ausbildung der Nachwuchsreiter – unsere Kunden von morgen!* Das Thema ist aktuell in aller Munde und jeder kann es mitgestalten.

Der Samstag startet mit der Mitgliederversammlung um 10.30 Uhr, worauf anschließend eine Reihe spannender Impulsvorträge gehalten wird. Im *World Café* steht der Meinungs austausch zu verschiedenen Themen rund um die „Reitschule“ im Vordergrund. Um 19 Uhr beginnt der Berufsreiterabend als Zeit für Begegnungen und Austausch.

Am Sonntag beginnen um 10 Uhr die Führungen über das Gestüt und die Rasseschau. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, zusätzlich die Gestütshöfe und Vorwerke zu besichtigen.

Alle Informationen sowie die Anmeldung und die Hotelliste gibt es hier: [LINK](#)

Weitere spannende **Veranstaltungen** wie Online Seminare, Schulungen und Informationsveranstaltungen zum Beruf Pferdewirt gibt es im [Veranstaltungskalender 2024](#). Termine und Anmeldung hier: [LINK](#)

Schnuppertraining für den Vielseitigkeitsnachwuchs

Nußdorf. Der Pferdesportverband und der Disziplinausschuss Vielseitigkeit laden am Vielseitigkeitssport interessierte Jugendliche (Jahrg. 2007 und jünger) zu einem Probetraining bei Landestrainer Falk Westerich am Samstag, 02. März 2024, ab ca. 14 Uhr nach Nußdorf ein. Die teilnehmenden Jugendlichen sollten lediglich turniersportliche Ambitionen haben, Vorerfolge in der Vielseitigkeit sind nicht erforderlich. Interessierte Reiterinnen und Reiter können sich bis 20. Februar 2024 bei Petra Rometsch, rometsch@pferdesport-bw.de oder 07154-832810 anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Einfach sorglos Auto fahren – Pferdesportler mobil machen

Kornwestheim/Bochum. Sportverbände auf Landes- und Bundesebene haben leistungsfähige Kooperationspartner, die willens sind, die Mitglieder der Vereine zugunsten ihres Sports mit günstigen Angeboten zu unterstützen. Das reicht von Versicherungen bis hin zur Mobilität. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg teilt aktuell mit, dass auch die Pferdesportler hierzulande Unterstützung finden. In einer Mitteilung des Verbandes heißt es dazu:

„Der Kooperationspartner des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, die ASS Athletic Sport Sponsoring aus Bochum, ermöglicht es Menschen, die im Sport unterwegs sind, immer top ausgestattete Neuwagen zu einer unschlagbaren Komplettrente zu fahren. In der monatlich Komplettrente ist bereits alles enthalten, was beim Autofahren normalerweise an Zusatzkosten anfällt: Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten sowie die gesetzliche Mehrwertsteuer. Auch muss weder eine Anzahlung noch eine Schlussrate gezahlt werden. Alle Fahrzeuge haben kurze Vertragslaufzeiten von 12 Monaten. Zudem verfügen die Autos über variable Laufleistungen von bis zu 30.000 Kilometern pro Jahr. Die Idee für dieses außergewöhnliche Konzept entstand 1997: Menschen, die im Sport unterwegs sind, sollen unkompliziert und günstig mobil gehalten werden. Es musste also eine flexible und angepasste Mobilitätslösung für eine Saison bzw. 12 Monate her, und so entwickelte die ASS ihre unschlagbare monatliche Komplettrente! Die ASS-Familie wird immer größer – aktuell verzeichnen die Bochumer knapp 20.000 zufriedene Kunden, die zum Teil schon seit 1997 dabei sind. Seit Mitte 2023 ist auch der Pferdesportverband Baden-Württemberg Kooperationspartner von ASS. Nähere Informationen zu den Angeboten und den Konditionen gibt es hier:

<https://ichbindeinauto.de/?partner=psv-bw>.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

WPSV gratuliert Helmut Hartmann zum 75. Geburtstag

Hilzingen. Am 19. Januar wird Helmut Hartmann, Regionaltrainer Springen, 75 Jahre alt. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) gratuliert seinem Regionaltrainer dazu recht herzlich und wünscht ihm alles Gute.

Seit 2010 ist Helmut Hartmann Regionaltrainer des württembergischen Springnachwuchses. In dieser Funktion hat der in Hilzingen lebende Ausbilder die Weichen für viele Nachwuchssportler im Verband gestellt. Legendär ist bei seinen Lehrgängen, dass die Aktiven auch Disziplin lernen. Es wird gemeinsam aufmarschiert und nicht jeder sitzt in der Bahn auf, wo es ihm gerade gefällt. Bei seinen Lehrgängen spielt die dressurmäßige Arbeit der Springpferde eine große Rolle und es wird schon mal über niedrige Sprünge ohne Bügel geritten. Gelernt haben die Nachwuchssportler in den vergangenen dreizehn Jahren viel von ihm.

Helmut Hartmann, Berufsreiter, Richter und Träger des Goldenen Reitabzeichens, hat in seiner Laufbahn viel bewegt. Stationen wie das Haupt- und Landgestüt Marbach, der Reit- und Fahrverein Ludwigsburg, viele private Anlagen - immer hat er sich um die korrekte Ausbildung von Reitern und Pferden gekümmert. Und er hatte Erfolg damit. Auch heute noch liegt ihm die Nachwuchsarbeit besonders am Herzen. Der Württembergische Pferdesportverband zeichnete Helmut Hartmann schon 2021 für seine Tätigkeit im Verband mit der silbernen Ehrennadel aus.

Quelle: WPSV

Karrieresprungbrett für den Nachwuchs - 41. WPSV-Sichtung in Schwendi

2.und 3. März 2024

Schwendi. Die Ausschreibung zur diesjährigen 41. Juniorensichtung des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) liegt vor. Gleichzeitig zur Sichtung des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) findet in Schwendi am 2.und 3. März 2024 die erste Qualifikation zum diesjährigen Landesjugendcup statt. Bereits zum dritten Mal findet die Verbandssichtung in Schwendi unweit von Biberach statt. Der erste Turniertag ist den Dressurreitern vorbehalten, der zweite Turniertag den Springreitern. Für den Landesjugendcup wird in der Altersklasse U 14 eine Dressurreiterprüfung Klasse A* und im Springen eine Stilspringprüfung Klasse A* ausgeschrieben. Die Prüfungen werden getrennt für Ponys und Großpferde ausgetragen. Gleichzeitig sind diese Prüfungen für die Regionaltrainer Dressur, Holger Schulze, und Springen, Helmut Hartmann, die erste Station zur Sichtung der Nachwuchstreiter. Für die Ponys sichtet Linda Mugrauer. In der Altersklasse U 16 werden für den Landesjugendcup eine Stilspringprüfung Klasse L mit Stechen und in der Dressur eine Dressurprüfung Klasse L* ausgeschrieben, getrennt nach Ponys und Großpferden. Zur Nachwuchssichtung für die Aktiven, die entweder bereits im Regionalkader sind oder sich für eine Aufnahme empfehlen wollen, werden im Springen eine weitere Springprüfung Klasse L und eine Springprüfung Klasse M ausgeschrieben. Hier sind Aktive bis 18 Jahre

startberechtigt. In der Dressur wird als Kadernsichtigung eine L**-Dressur auf Kandare auf dem Viereck 20 x 60 ausgeschrieben. Hier sind 16 Aktive startberechtigt.

Thomas Litzinger referiert zum Thema „Prävention im Pferdesport“

Unfallverhütung für Mensch und Pferd und in der Pferdehaltung.

10. Februar 2024

Sindlingen. Jedes Jahr verunglücken in Deutschland laut der „Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin (GOTS) e.V.“ rund 40.000 Menschen durch Reitunfälle. Durch Prävention ließe sich jedoch vieles verhindern. Den Teilnehmern des Seminars soll das nötige aktuelle Rüstzeug zur Vermeidung von Unfällen und zur Risikominimierung rund um den Pferdesport an die Hand gegeben werden.

Das Seminar findet am 10. Februar 2024 in Schloss Sindlingen als Tagesseminar statt. Beginn 9:00 Uhr. Lehrgangleiter ist Thomas Litzinger, Hippologischer Sachverständiger und Dozent für Unfallverhütung im Pferdesport.

Die Lehrgangskosten betragen 70,00 Euro inkl. Verpflegung. Die Fortbildung wird zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenzen mit 4 LE (Profil 5) anerkannt.

Anmeldung an info@wpsv.de; Überweisung der Lehrgangskosten auf Bankkonto WPSV bei BW Bank, IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66 Stichwort „Seminar Prävention im Pferdesport“

Vollversammlung der Jugendvertreter der Vereine

(Jugendwarttagung)

17.02.2024, Konferenzräume Messe Friedrichshafen, Beginn: 9:30 Uhr

Friedrichshafen. Die Messe Pferd Bodensee (16.-18. Februar 2024) steht vor der Tür. Der Württembergische Pferdesportverband nimmt das zum Anlass, die Jugendvertreter aus den Vereinen zusammenzurufen. „Wir freuen uns sehr, dass wir wieder eine Jugendwarttagung im Rahmen der Messe „Pferd Bodensee“ in Friedrichshafen durchführen können. Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen“, heißt es in einer Mitteilung. Der Verband hofft auf eine große Anzahl von Pferdesportlern, die sich für die Jugendarbeit interessieren. Neben den Jugendwarten und Jugendsprechern sind alle an der Jugendarbeit interessierten Vereinsmitglieder willkommen. „Bei freiem Eintritt können Sie anschließend die Messe „Pferd Bodensee“ oder den Gala-Abend, der um 19:00 Uhr auf dem Messegelände beginnt, (Gala-Abend auf eigene Rechnung) besuchen.

Vorgesehene Tagesordnung:

9:30 Uhr:

1. Begrüßung

2. Bericht der Vorsitzenden (Petra Rometsch)
3. Entlastung des Jugendausschusses
4. Anregungen, Termine, Verschiedenes

10:30 Uhr:

Änderungen der LPO ab 2024 – mögliche Auswirkungen auf den Turniersport (Frank Reutter, Präsident WPSV)

Änderungen der WBO ab 2024 - mögliche Auswirkungen auf den Breitensport (Lukas Vogt, Breitensportbeauftragter LV und WPSV)

Hobby Horsing – Regelungen in der WBO sowie Merkblatt zur Durchführung von HH-Wettbewerben (Lukas Vogt, Breitensportbeauftragter LV und WPSV)

ca. 12:30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Der Verband bittet aus organisatorischen Gründen um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail bis spätestens Freitag, 02. Februar 2024 an die Geschäftsstelle des WPSV, E-Mail: info@wpsv.de. „Geben Sie bitte bei der Anmeldung unbedingt an, ob Sie eine Eintrittskarte zur Messe benötigen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und wünschen eine gute Anfahrt nach Friedrichshafen.“

Fortbildungslehrgang für Ausbilder in Pferdesportvereinen

12. bis 14. April 2024 in Sindlingen

Sindlingen. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) lädt Ausbilder, die in Vereinen Unterricht erteilen, zu einem Fortbildungslehrgang ein. Das eigene reiterliche Niveau muss mind. bei Klasse A liegen. Der Schwerpunkt des Lehrgangs liegt auf der reiterlichen Weiterbildung der Teilnehmer. Der Lehrgang befasst sich zudem mit der Unterrichtserteilung für Erwachsene, Wiedereinsteiger und Reiter mit Handicap. Der Lehrgang findet nur dann statt, wenn mindestens 5 Pferde (jedoch maximal 10) verbindlich angemeldet werden. Eine Teilnahme ist auch ohne Pferd möglich (zusätzlich max. 10 TN). Bei der Anmeldung haben Ausbilder aus Mitgliedsvereinen des WPSV Priorität.

Lehrgangsleitung:

Uta Härlein, Landestrainerin für Paradressreiter in Bayern, Richterin S***, Trainer A

Lehrgangsort: Reitanlage Pape, Schloss Sindlingen bei Herrenberg

Anreise: Freitag, 12. April 2024, 13:00 Uhr (rechtzeitig vor Lehrgangsbeginn)

Lehrgangsbeginn: Freitag, 12. April 2024, 14:00 Uhr

Lehrgangsende: Sonntag, 14. April 2024, ca. 17:00 Uhr

Lerneinheiten: Der Lehrgang wird zur Lizenzverlängerung mit 15 LE (Profil 1) anerkannt.

Lehrgangskosten: 500,00 Euro (inkl. Übernachtung im DZ, Vollpension, Lehrgangsgebühren und Unterbringung der Pferde)

- EZ-Zuschlag: 30,00 Euro

- TN ohne Übernachtung: 400,00 Euro

- TN ohne Pferd: 400,00 Euro

- jedes weitere Pferd: 100,00 Euro

- für Teilnehmer aus anderen Regionalverbänden: 600,00 Euro

Hinweis: Das Futter für die Pferde muss mitgebracht bzw. kann in Sindlingen auf eigene Kosten erworben werden.

Verbindliche Anmeldung:

Per E-Mail an: info@wpsv.de; Bitte Vereins- und ggf. Unterrichtsbestätigung beifügen.

Überweisung der Lehrgangskosten auf das Bankkonto des WPSV bei der BW Bank, IBAN: DE29 6005 0101 7871 5161 66, Stichwort „Ausbilderlehrgang Uta Härlein“. Anmeldeschluss: 31.03.24

Bei kurzfristiger Absage (nach dem 07.04.24) werden 20 % der Lehrgangsgebühren einbehalten.

Fortbildungslehrgang „Sitz des Reiters“

für Ausbilder in Vereinen / Dressurausbilder

23. Februar 2024

Bietigheim-Bissingen. Am Freitag, 23. Februar 2024, richtet der RV Bietigheim-Bissingen in Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Pferdesportverband (WPSV) einen Lehrgang für Ausbilder aus, die in Vereinen Unterricht erteilen. Das Thema: „Sitz des Reiters - Wie beeinflusst der Sitz des Reiters das Pferd und dessen Bewegungen?“ Der Lehrgang beinhaltet das Aufspüren von Dysbalancen im Körper und die Beseitigung akuter Probleme sowie ein darauf aufbauendes individuelles Dressurtraining. Der Lehrgang findet statt, wenn sich mindestens 6 Teilnehmer (mit Pferd) verbindlich angemeldet haben (max. TN-Zahl: 12).

Lehrgangsleiter ist Hubertus Graf Zedtwitz aus Düsseldorf, internationaler Grand Prix-Reiter und Ausbilder, Deutscher Meister der professionellen Dressurreiter, Trainer und Soziotherapeut und Diane Pleuger-Riemenschneider aus Hannover, internationale Referentin und Physiotherapeutin im Reitsport.

Lehrgangsort: RV Bietigheim-Bissingen, Im Erlengrund 6, 74321 Bietigheim-Bissingen. Lehrgangsbeginn Freitag, 23. Februar 2024, Beginn 9:00 Uhr, Lehrgangsende: Freitag, 23. Februar 2024, ca. 17:00 Uhr. Zeiteinteilung: individuell, nach Anmeldeschluss, je TN ca. 75 Minuten.

Ablauf:

- 45 Minuten Physiotherapie (mit und ohne Pferd)

- 30 Minuten Dressurtraining

Lehrgangskosten: 200,00 Euro

Lerneinheiten: Der Lehrgang wird zur Lizenzverlängerung mit 3 LE (Profil 5) anerkannt.

Verbindliche Anmeldung: Per E-Mail an: info@wpsv.de, Überweisung der Lehrgangskosten auf das Bankkonto des WPSV bei der BW Bank, IBAN: DE29 6005 0101 7871 5161 66, Stichwort „Ausbilderlehrgang „Sitz des Reiters“. Anmeldeschluss: 16.02.24. Bei kurzfristiger Absage (nach dem 20.02.24, ohne Ersatzteilnehmer) werden 50 % der Lehrgangsgebühren einbehalten.

PFERDERECHTSTAG 2024

20. Deutscher Pferderechtstag in München – auch online erlebbar

22. März 2024

München/Tübingen. Nach dem letzten Pferderechtstag 2023 wurden die Wünsche der Teilnehmer für 2024 so umgesetzt, dass der 20. Deutsche Pferderechtstag am 22. März 2024 in der Universitätsklinik für Pferde in München stattfinden kann. Die Tagung kann diesmal auch online verfolgt werden. Veranstaltungsort ist die Klinik für Pferde an der Ludwig Maximilian Universität München, Sonnenstraße 14, 85764 München-Oberschleißheim. Zu diesem Fachkongress kommen Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik, der Schweiz, den Niederlanden und Österreich. Das Besondere der Tagung ist die Kooperation mit der Universität München. Außergewöhnlich ist der Tagungsort: die neue Klinik für Pferde, der wohl größten und modernsten Pferdeklinik in Deutschland. Der Pferderechtstag ist seit Beginn interdisziplinär, da kaum ein Pferdeverfahren ohne Beteiligung von Fachtierärzten für Pferde geführt wird und Pferderechtsanwälte sich daher mit tierärztlichen Fragen befassen müssen. Dieses Jahr ist dafür eine besondere Gelegenheit, die modernste Praxis zu erleben und die neuesten Techniken und Forschungsergebnisse von ausgewiesenen Experten zu erfahren. Ein solcher Einblick ist für Juristen eine sehr seltene Option. Weiter heißt es in der Pressemitteilung:

„Vor allem haben wir dieses Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf tierärztliche Themen gelegt, verbunden mit einem außergewöhnlichen Tagungsort, der wohl größten und modernsten Klinik für Pferde in Deutschland. Diese ist erst seit 2021 in Betrieb und verfügt über modernste medizinische Ausstattungen und einen Hörsaal für Tagungen, bei dem jeder Platz mit Pult und einer Stromversorgung für Laptops ausgestattet ist. Ausgewiesene Experten der Universitätsklinik für Pferde werden aktuellste Techniken vorstellen und neueste Forschungsergebnisse präsentieren, die auch forensische Bedeutung haben. Auch der juristische Bereich umfasst wieder aktuellste Themen und Urteile sowie spezielles Knowhow für die Anwaltspraxis.“

Der Pferderechtsabend am 21. März 2024 wird in Kooperation mit der AG Deutsches Sportpferd (DSP) und dem Landesverband der bayrischen Pferdezüchter durchgeführt mit Experten aus Zucht und Vermarktung von Pferden in Süddeutschland. Wer das Wochenende in München nutzen möchte, kann auch ein hippologisches After-Work-Programm planen und zum Beispiel die Hengststation Bachl am 23.3.2024 mit seiner großen Hengstschau besuchen.

([Anmeldung](#))

Die Themen:

- Schuldrechts-Update 2024: Aktuelles Zivil-, Versicherungs- sowie Prozessrecht rund ums Pferd im (inter-)nationalen Kontext und Auswirkungen für die Pferdewirtschaft und den Pferdesport. Referent: Prof. Dr. Ansgar Staudinger, Universität Bielefeld.
- Fallstricke im neuen Verbrauchsgüterrecht und altem AGB - Recht unter Einschluss der tierärztlichen Kaufuntersuchung beim Pferd. Referent: Prof. Dr. Ansgar Staudinger, Universität Bielefeld.

- Das Pferd in der Zwangsversteigerung und in der Insolvenz - Wie man das Tierwohl in der anwaltlichen Praxis in Krisensituationen beachten muss und kann. Referent: Rechtsanwalt Christian Weiß, Köln, Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht, Testamentsvollstrecker (AGT).
- Die tierärztliche Untersuchung in der Praxis nach neuestem Stand: Belastungsendoskopie, Endoskopie Atemwege, Laboruntersuchungen. Referent: Prof. Dr. med. vet. Anna May, Universität München, FTA Innere Medizin für Pferde, Dipl. ECEIM
- Genetische Erkrankungen bei Pferden und wie man diese rechtssicher feststellen kann. Referent: Prof. Dr. med. vet. Angelika Schoster, Universität München, PhD DVSc Dipl. ACVIM Dipl. ECEIM, Klinikleitung
- Aktuelle bildgebende Verfahren in der Pferdemedizin, Untersuchung Bewegungsapparat, CT/MRT/Szinitigraphie. Referent: Sven Klussmann, Universität, Oberarzt Radiologie und Orthopädie
- Untersuchung des Bewegungsapparats, Röntgen, Röntgenleitfaden; Wegfall der Röntgenklassen: Wie bewährt sich der Röntgenleitfaden 2018 Medikationsproben (Dopingfragen). Referent: Priv. Doz. Dr. med. vet. Bettina Wollanke, Universität München, FTA Pferde, Zusatzbezeichnung Augenheilkunde, Teilgebietsbezeichnung Innere Medizin des Pferdes, Chirurgie des Pferdes, FTA Pferdechirurgie, FTA Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Kontakt: Rechtsanwalt Thomas Doerer, Tübingen
www.pferderechtstag.de, info@pferderechtstag.de Telefon: 07071-600363

GOT – UNENDLICHES THEMA?

GOT - Stellungnahme der FN

Warendorf. Auf der politischen Ebene gibt es zum Thema Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) neue Entwicklungen. Der Bundestagsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft hat sich jetzt mit dem Thema GOT beschäftigt und kam zu dem Ergebnis, dass sich die Preise für tierärztliche Dienstleistungen extrem verteuert haben, seit die neue GOT im November 2022 in Kraft getreten ist. Die im Ausschuss vertretenen Fraktionen stellten zudem fest, dass es Nachbesserungsbedarf an der Verordnung gibt und empfahlen, dass sich die Bundesregierung sowie die Bundesländer mit dem Thema nochmals befassen sollen.

„Das ist ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung und freut uns natürlich sehr! Wir hoffen jetzt, dass die Bundesregierung und Bundesländer beschließen, dass die GOT möglichst frühzeitig evaluiert wird“, sagt Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Weiter heißt es in der Stellungnahme der FN vom 19. Januar 2024:

AfD zu keinem Zeitpunkt in Gespräche einbezogen!

„Anlass für die Diskussion im Bundestagsausschuss war ein Antrag der AfD-Fraktion, die GOT unverzüglich zurückzunehmen, der jedoch im Ausschuss mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und CDU/CSU abgelehnt wurde. Soenke Lauterbach stellt klar, dass dieser Antrag nicht im Sinne der FN war und die AfD zu keinem Zeitpunkt in Gespräche einbezogen wurde. Die FN hat sich mit aller Kraft für die Pferdebesitzer eingesetzt. Es gab eine ganze Reihe von Gesprächen mit Vertretern aller demokratischen Parteien (SPD, Grüne, FDP, CDU) und mit der Bundestierärztekammer (BTK), dem Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt) und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) - sogar persönlich mit Minister Cem Özdemir sowie mit seinen beiden Staatssekretärinnen, Dr. Ophelia Nick und Silvia Bender, nicht aber mit der AfD.“

fn-press/evb

AfD: Versuch scheiterte, die GOT-Debatte zu okkupieren.

Antrag der AfD geht an der Realität völlig vorbei

Berlin. In der Sitzung vom 17. Januar 2024 beschäftigten sich die im Bundestagsausschuss für Ernährung und Landwirtschaft vertretenen Fraktionen mit dem Thema Gebührenordnung für Tierärzte (GOT). So kamen sie zu dem Ergebnis, dass sich mit der seit November 2022 geltenden GOT die Preise für tierärztliche Dienstleistungen extrem verteuert haben. Zusätzlich stellten sie fest, dass es Nachbesserungsbedarf an der Verordnung gibt. Der Ausschuss kam zu der Empfehlung, dass sich die Bundesregierung sowie die Bundesländer mit dem Thema nochmals befassen sollen.

SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und CDU/CSU gegen die AfD

Vorausgegangen war ein Antrag der AfD-Fraktion, die GOT unverzüglich zurückzunehmen, der jedoch im Ausschuss mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und CDU/CSU

abgelehnt wurde. Sabine Reimers-Mortensen, Vorsitzende der Vereinigung Deutscher Tierhalter (VDTH), die eine Petition zur Überarbeitung der GOT gestartet hat (www.vdth-ev.de/petition), nimmt dazu Stellung: „So paradox es klingen mag, war es richtig, den Antrag der AfD abzulehnen, weil dieser an der Realität völlig vorbei ging. Es ist unstrittig, dass eine Novellierung der GOT und auch eine Anhebung der Gebührensätze erforderlich waren, aber diese muss angemessen sein. Die Forderung der AfD nach einer vollständigen Rücknahme der GOT 2022 kann deshalb auch nicht im Sinne der vielen Millionen Haushalte sein, die ein Haustier halten. Andererseits zeigt sich, dass die Aufklärungs- und Informationsarbeit, die die VDTH in den letzten Monaten in Sachen GOT-Überarbeitung geleistet hat, bei den übrigen Fraktionen angekommen ist. Die Bundes- und die Länderregierungen sind jetzt aufgefordert, sich mit der neuen GOT und ihren teils katastrophalen Auswirkungen für alle Tierhalter sowie für die Tierheime zu befassen. Mit unserer am 8. Januar gestarteten Online-Petition“ GOT – JA, aber fair“ wollen wir eine Überarbeitung der GOT erreichen, die auch die Interessen und Bedürfnisse der Tierhalter berücksichtigt.“ Quelle: *vdht*

Interviewausschnitt

In diesem Zusammenhang erreichte kurz vor Redaktionsschluss ein Interview von Thoams Hartwig mit Sabine Reimers-Mortensen, Vorsitzende der Vereinigung Deutscher Tierhalter e.V. (VDTH), die Redaktion. Daraus wird nachfolgend eine Passage zitiert, die u.a. auch die Absichten der AfD entlarvt:

„Die Standesorganisationen der Tierärzte, also Bundes- und Landestierärztekammern sowie der Bundesverband der praktizierenden Tierärzte (BPT) hingegen kritisieren die Initiativen von FN und VDTH extrem heftig. Teilweise wird von diesen Seiten mit Propaganda-Methoden gearbeitet, die jedes Niveau unterschreiten. So wurde der VDTH von Seiten des Präsidenten des BPT sogar schriftlich unterstellt, man paktiere mit der AfD, die sich ebenfalls, aber mit völlig anderen Inhalten in Sachen GOT engagiert hat. Solche Diffamierungen und Fake News von vermeintlich seriösen Organisationen, die im Fall der Bundestierärztekammer sogar ein Verein der Landestierärztekammern als Körperschaften öffentlichen Rechts sind, stimmen schon sehr nachdenklich. Bemerkenswert ist, dass sich keine der Standesorganisation bislang mit den Forderungen der Petitionen sachlich auseinandergesetzt hat und Gesprächsangebote abgelehnt werden.“

Das gesamte Interview mit Sabine Reimers-Mortensen ist hier zu lesen:

https://www.vdth-ev.de/files/ugd/7efc4a_6743bc9339a0488297af07735c9f838f.pdf

Kontakt: Vereinigung Deutscher Tierhalter, Berlin, Claudia Becker,
info@vdth-ev.de, www.vdth-ev.de

BRAUCHTUM: Leonberger Rossmarkt

Leonberg: *I mog d'r* Leonberger Rossmärkt mit Fachwissen untermauert

331. Leonberger Pferdemarkt vom 9.-13. Februar 2024

Leonberg. Fachtagungen, Pferdeprämierung, Pferdemarkt, Festumzug – seit 331 Jahren wird der Leonberger Pferdemarkt veranstaltet und immer gab und gibt es interessante Veranstaltungen und Angebote. Das ist auch im 331. Jahr nicht anders.

Am 9. Februar 1684 wurde der Markt gegründet, in „trangseelig und geltklemmen Zeiten“. Offenbar hatten die Menschen seither immer ein Auf und Ab in der Wirtschaft erlebt. Vielleicht war die Einführung des Pferdemarktes damals eine „wirtschaftspolitische Maßnahme“, um den Handel anzuregen, damit Geld in die Stadt kommt, damals mit einem Vieh- und Krämermarkt. Und die Landwirtschaft war damals schon im Mittelpunkt des Interesses. Wie sich die Zeiten ähneln, könnte man sagen. Der Termin war damals für zwei Tage Ende Januar angesetzt.

Die Chronik berichtet, dass 1734 durchschnittlich 50 Pferde gehandelt wurden. Arbeitspferde bestimmten damals den Handel. Zuchtpferde wurden nicht gehandelt.

Bedeutend war das Jahr 1768, weil Herzog Karl Eugen den Markt besuchte. Sein Adjutant hielt dieses Ereignis im Tagebuch fest. Das Tagebuch wurde 1911 veröffentlicht, der Eintrag gilt als Ersterwähnung und führt zur Jubiläumsfeier 1920. 1833 wurde wegen des zunehmenden Pferdeauftriebs der Viehmarkt auf den Tag danach verschoben und somit vom Pferdemarkt getrennt. 1870 wurde er sogar um eine Woche vorverlegt, 1952 wurde er aufgegeben.

Aus dem Jahr 1840 ist bekannt, dass mindestens 200 Pferde verkauft wurden. Bis zum 1. Weltkrieg wurden 500-700 Pferde zum Markt gebracht. In Spitzenjahren waren es über 1000 Pferde. Ab 1880 tauchten auch Pferdemetzger auf. 1865 besuchte auch König Karl den Pferdemarkt, „das Bauernfest“. Die vier Jahre zuvor gegründete Feuerwehr übernahm den Ordnungsdienst. 1871 wurde der Termin endgültig auf den zweiten Dienstag im Februar gelegt. 100 Jahre später versuchte man erfolglos den Markt in die wärmere Jahreszeit zu verlegen.

1878 wurde der Hundemarkt bei Züchter Essig fester Bestandteil des Markts. 1914 besuchte der württembergische Kronprinz Herzog Albrecht auf Einladung der Stadt den Markt. Zum ersten Mal wurden Pferde prämiert. 1920 feierte man das 150-jährige Jubiläum, allerdings wegen des 1. Weltkrieges mit zweijähriger Verspätung. Zum Gründungsjahr wurde das Jahr 1768 bestimmt. Erstmals wurde mit einem Plakat geworben, das ein Pferd zeigt, einen Bauern und einen (Leonberger) Hund. Das Motiv wurde 1992 wieder aufgegriffen. Während der 1920er Jahre wurde der Markt um verschiedene Attraktionen angereichert. Noch heute sind Reitervorführungen, Festzug, Karussell und die Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen Bestandteil des Fests.

1960: Das neu angelegte Ausstellungs- und Festgelände an der Steinstraße und das Reiterstadion zeugen vom Wandel des Pferdemarkts: Der traditionelle Handel nahm immer mehr ab, das Begleitprogramm wurde bedeutender. Das Traditionsfest dauert jetzt drei Tage. 1973 wurden nur noch 10 Pferde auf dem Marktplatz zum Verkauf aufgetrieben. Allerdings wurden 194 zur Prämierung vor-

gestellt. Mit der Einführung einer Aufwandsentschädigung 1976 stiegen die Zahlen der Handels-
pferde auf 80-100.

Seit 2011 dauert der Pferdemarkt fünf Tage. Mit dem Kauf des Ansteckers „I mog d'r Leonberger
Rossmärkt“ leisten die Besucher einen finanziellen Beitrag. Im Durchschnitt kommen 120 Pferde
auf den Markt, 200 Pferde und 75 Gespanne zur Prämierung. 2023 löst ein hochwertiger Pin aus
Metall den bisherigen Anstecker als Liebhaberstück und Erkennungssymbol für Fans des Leon-
berger Pferdemarkts ab.

Das Fachthemen-Programm für 2024

Freitag:

Seminar für Therapeutisches Reiten: „Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd für Menschen
mit Handicap und die Chance der Integration in den Sport“, 9.30 bis 14 Uhr, Reiterzentrum,
Tilghäuslesweg 2. Referentin ist Ursula Bretz, Ebersbach/Fils, Pferdewirtschaftsmeisterin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie. Eintritt frei.

Montag:

9.30 Uhr: Seminar für Reitlehrer - Training im Vielseitigkeitsreiten: „Entwickeln eines Vielseitig-
keitsreiters und eines Vielseitigkeitspferds“. 9.30 bis 12.30 Uhr, Reiterzentrum, Tilghäuslesweg 2.
Vortrag mit Peter Thomsen, Lindewitt, Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter. Eintritt frei.

14.00 Uhr. Hippologische Fachtagung: „Entwickeln eines Vielseitigkeitsreiters und eines
Vielseitigkeitspferds“ und „Social License - Gesellschaftliche Akzeptanz im Reitsport“. 14 bis 16
Uhr, Stadthalle Leonberg. Vortrag mit Peter Thomsen, Lindewitt, Bundestrainer der Vielseitig-
keitsreiter und Soenke Lauterbach, Warendorf, Generalsekretär und Vorsitzender des Vorstandes
der FN. Eintritt frei.

BEMERKENSWERT

Segway-Sankt-Martin in Sankt Augustin: CDU-Ministerin klärt auf

„Mir ist der Erhalt des Brauchtums sehr wichtig!“

Sankt Augustin. Erinnern Sie sich als Leser des PRESSDIENSTES an jenen Beitrag im Dezember 2023, als es darum ging, beim Martins-Umzug in Sankt Augustin in Nordrhein-Westfalen das Pferd des Heiligen-Darstellers durch ein Segway zu ersetzen? Aus finanziellen Gründen und in Umsetzung der Bestimmungen zum Kölner Karnevalsanzug wollte man in St. Augustin auf das Pferd verzichten und kam auf die mehr als fragwürdige Idee, St. Martin auf einem Segway den Kindern der Stadt voranzufahren zu lassen. Dieser „Schildbürgerstreich“ wurde u.a. von Comedian Pufpaff in seiner TV-Sendung aufgegriffen und löste damit eine Reaktion aus:

Wie die örtliche Presse mitteilte, meldete sich die zuständige Ministerin zu Wort. Sascha Lienesch (CDU), Landtagsabgeordneter und Ratsherr in St. Augustin, hatte die Ministerin um eine Klärung gebeten. Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen (CDU) sagte dazu: „Mir ist der Erhalt des Brauchtums sehr wichtig. Dazu gehört auch, dass es den ehrenamtlichen Ausrichtern von Martinszügen möglich ist, Pferde einzusetzen und die Hürden dafür nicht unüberwindbar sind.“ Klar sei jedoch, dass auch bei Martinszügen das Tierwohl beachtet werden müsse. Weiter heißt es in der örtlichen Presse: „Die Ministerin betont in ihrem Antwortschreiben, dass die Leitlinie in ihrer aktuellen Fassung ausschließlich für Karnevalsanzüge gelte. „Beim Einsatz von Pferden in Karnevalsanzügen wird die Belastung der Tiere im Anzugsereignis (Menschenmassen, Alkoholenuss auf der Straße, laute Musik, etc.) im Vergleich zu anderen Brauchtumsveranstaltungen wie Schützenanzügen oder St-Martins-Anzügen generell deutlich höher eingeschätzt.“ Die Ministerin sagte, dass diese auch in Zukunft mit Pferden erfolgen können. Auch für Martinsanzüge seien ein sachkundiger Reiter und eine tierschutzgerechte Planung im Vorfeld erforderlich. MdL Lienesch zeigte sich sicher, „dass die Stadtverwaltung mit den Veranstaltern eine Lösung finden werde, die dem Tierwohl genauso gerecht werde wie dem Brauchtum.“

MESSE – PFERD BODENSEE 2024

Süddeutschlands große Pferdemesse: Pferd Bodensee

16.-18. Februar 2024

Friedrichshafen. Das Topereignis des Jahres im Dreiländereck Deutschland, Österreich, Schweiz! Alle zwei Jahre verwandelt die Pferd Bodensee ihre Messehallen in eine Erlebniswelt für Reiter und Pferdeliebhaber. Vier Reitringe mit Aktionsprogramm, das Reiter-Feriendorf, der Lifestyle-Bereich und der Gala-Abend „Im Takt der Pferde“ stützen die Fachkompetenz und den Unterhaltungswert der internationalen Fachmesse. Internationale Aussteller informieren über neue Angebote und Trends rund um die Themen PFERDE-Sport, -Zucht und -Haltung.

Neu in diesem Jahr

Neben dem Start-Up Bereich in der Halle A5, dem Trailer Training in der Halle A2 und der Erweiterung des Gesundheitsforums mit praktischen Workstations im Foyer West gibt es viele Mitmachangebote für Kinder wie eine Stempelkarte mit einem tollen Gewinn, das Familienprogramm am Sonntag in der Zeppelin CAT Halle A1 und Hobby Horsing in der Halle A6.

Pferdesport

Reitsport, das heißt – Pferdesportverbände, Pferde, Reitsportausrüstung, Sportpferdefutter, Nahrungsergänzung für Pferde, Pferdegesundheit, Hindernisse, Sättel, Trensen und vieles mehr...

Pferdezucht

Pferdezucht, das heißt – Zuchtverbände, Stuten, Hengste, Birth-Alarm, Nahrungsergänzung für Stuten und Fohlen und vieles mehr...

Pferdehaltung

Pferdehaltung, das heißt – Innovativer Stallbau, Weidewirtschaft, Koppelzäune, Stalleinrichtung, Führmaschinen, Einstreu, Futtermittel vom Grundfutter bis zur Nahrungsergänzung, Pferdepflegeprodukte usw...

Das Reiterjournal 8er-Team – ein Programm für jedermann

Am Sonntag, 18. Februar 2024, werden alle 8er-Team-Mitglieder, aber auch deren Eltern, Geschwister, Freunde und Trainer nach Friedrichshafen strömen, um gemeinsam die hervorragenden Ritte der letzten beiden Turnierjahre, die den Richtern eine Wertnote von 8,0 oder höher wert war, zu feiern. Fester Bestandteil der 8er-Team Finalveranstaltung ist das beliebte *Demo-Training*. Hier werden Referenten Süddeutschlands eine Lehrereinheit der Extraklasse geben. Dabei können alle Messebesucher kostenlos in der ZEPPELIN CAT Halle A1 am Reitring dabei sein und ebenfalls wertvolle Tipps und neue Impulse für das Training zuhause mitnehmen.

EDHV-Erster Deutscher Hufbeschlagschmiede Verband e.V.

Die EDHV finden Sie im Übergang Ost zwischen den Hallen A5 und A6. Hier finden täglich Live-Schmiedevorführungen (wetterabhängig) und Vorträge statt. Die Experten der EDHV stehen Ihnen für Fachfragen zur Verfügung.

PFERDE-GALA: Im Takt der Pferde

„Im Takt der Pferde“ – Der zauberhafte Gala-Abend der PFERD BODENSEE

Erleben Sie einen unvergesslichen Abend voller Eleganz, Anmut und purer Pferdebegeisterung! Freiheitsdressuren, gewagte Stunts, rasanter Fahrsport und internationale Gestüte präsentieren die gesamte Reitvielfalt. „Im Takt der Pferde“ entführt Sie auf eine Reise durch die beeindruckende Symbiose von Mensch und Pferd. Aus verschiedenen Disziplinen treten internationale Stars bei den Gala-Abenden auf. Am Freitag 16. und Samstag 17. Februar 2024 läuft das internationale Programm mit großen Stars aus der Szene in der ZEPPELIN CAT Halle / A1. Die Tickets sind im Vorverkauf über [Ticketmaster](#) buchbar. (Wir empfehlen das Parken auf dem P-West, wenn Sie den Gala-Abend besuchen.)

FORUM Pferd & Mensch

Für den fachlichen Rat von Pferdehaltern, -züchtern und -liebhabern sorgt die Fachmesse mit dem großen Gesundheitsforum „Pferd & Mensch“ im Foyer West. Die Initiatorin, Esther Weber-Voigt, hat die inhaltliche Ausrichtung mit den Schlagworten „Ausbildung, Training und Gesundheit“ definiert. Experten wie Osteopathen, Hufschmiede, Sattler, Reitlehrer, Mediziner, Dentisten oder auch Ernährungsexperten treffen sich auf der Messe, um Problemfälle gemeinsam zu behandeln. Kompetente Referenten halten Fachvorträge auf der Bühne und sind für Fragen auch an den Ständen anzutreffen.

Kontakt: www.pferdbodensee.de

Frank Gauss, Telefon +49 7541 708-310 und Wilma Bayer, Telefon +49 7541 708-308

TV - SERVICE PFERDESPORT

Soweit bis Redaktionsschluss bekannt

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 03.02.2024 | 09:10 Uhr | WDR Die Tierärzte – Retter mit Herz
- 04.02.2024 | 08:45 Uhr | SWR Handwerkskunst! Wie man einen Sattel macht
- 04.02.2024 | 10:30 Uhr | RBB Berlin m. d. U-Bahn erfahren: Die U6 (u.a. über Traberlegende Peter Kwiet)
- 05.02.2024 | 17:50 Uhr | Arte Frankreichs Norden: Die Baie de Somme und die Opalküste (u.a. über Henson-Pferde, die jüngste Pferderasse Frankreichs)
- 06.02.2024 | 11:55 Uhr | WDR Das Waisenhaus für wilde Tiere: Abenteuer Afrika (u.a. über wilde Hauspferde)
- 14.02.2024 | 09:05 Uhr | ARD Watzmann ermittelt – Der letzte Ritt
- 18.02.2024 | 16:00 Uhr | NDR Sportclub live - Internationales Reitturnier Neumünster

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 01.02.2024 - 02.02.2024 | Sportprüfung für Hengste - Springen - Münster- Handorf
- 02.02.2024 - 04.02.2024 | Hengstkörung des Pferdestammbuchs SH/HH - Neumünster
- 07.02.2024 - 08.02.2024 | Sportprüfung für Hengste - Dressur - Münster-Handorf
- 15.02.2024 - 18.02.2024 | VR Classics Neumünster - FEI Dressage World Cup™

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST stets auf alle Geschlechter.

Fotonachweis: Martin Stellberger; Schönes Oberschwaben im Januar 2024

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes, am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).